



Frisch aus dem Fass schmeckt der Gottenheimer Wein einfach am besten. Das finden auch Bürgermeisterstellvertreter Walter Rambach und die Bereichsweinprinzessin Sabine Langenbacher.

FOTOS: EHRET

Gottenheim feiert sein Weinfest

Bad.Z.
21.6.04

Zum 15. Mal wird in Gottenheim das Hahlerai-Fest gefeiert, und die Besucher lassen es sich schmecken / Die Organisation stimmt

VON UNSEREM MITARBEITER
SEBASTIAN EHRET

GOTTENHEIM. Schon die Eröffnung am Samstagnachmittag war ein Höhepunkt des 15. Hahlerai-Festes in Gottenheim. Mit einem Weinvers und einem Glas Gottenheimer Wein eröffnete die Bereichsweinprinzessin Sabine Langenbacher das Festival der Spezialitäten im schmucken Rathaus. Dabei wurde sie vom stellvertretenden Bürgermeister Walter Rambach unterstützt.

Rambach konnte zum Auftakt zahlreiche Ehrengäste, insbesondere die Bürgermeister und Ortsvorsteher der Nachbargemeinden, willkommen heißen. Rambach forderte die Besucher zum Flanieren auf: „Machen Sie das Fest zu einem Fest der Begegnung.“ Die Musikkapelle und die Aktiven der Heimat- und Trachtengruppe umrahmten mit Beiträgen und Einlagen die Eröffnung. Heimat-

dichterin Martha Schmidle trug einen Vers vor und den Festbesuchern wurde im Rathaus ein Spätburgunder Rotwein zur Einstimmung geschenkt. Mit einem Rundgang durch die Höfe und Lauben konnte die Weinhoheit und die Ehrengäste sich einen ersten Überblick über das reichhaltige Angebot verschaffen.

Bis kurz vor der Eröffnung hatten viele helfende Hände noch kräftig gewerkelt. „Letztlich wurde alles rechtzeitig fertig und wir konnten pünktlich den Startschuss geben“, berichtete der Sprecher der Festgemeinschaft, Walter Hess. Neben Heß gehören Walter Rambach, Clemens Zeißler, Kurt Hartenbach und Nadine Stork dem „festfreudigen Gremium“ an. Das Ziel war: Kein Wunsch der Gäste sollte an allen drei Festtagen offen bleiben. Das Angebot – besonders der Speisen – ist abwechslungsreich. Es reicht von Grillspezialitäten über Winterwecken bis hin zu Laugengebäck oder bunten Salattellern. Beim Angel-

sportverein wurde am Sonntagnachmittag Zander auf Nudeln mit Rieslingsoße serviert. Auch die Rinderroulade mit Rotkraut und Kartoffelbrei aus der Festküche der Heimat- und Trachtengruppe erfuhr großen Zuspruch.

Burgunder sind gefragt

Die Weine und Sekte aus der Weinbergslage Kirchberg wurden natürlich gefragt. Die Winzergenossenschaft und die Weingüter Hess, Schlatter, Hunn und Maurer hatten ihre Keller für das Fest geöffnet. Die Burgunder gehörten dabei zu den Gefragtesten in den Lauben und Höfen. Aber auch die leichten Sommerweine und Cuvees fanden ihre Liebhaber, ebenso wie die prickelnden Winzersekte. Einer der Spitzenreiter war ein 2003 Rivaner der WG, der durch seine Fruchtigkeit und Frische begeisterte. Für Abwechslung sorgte der Sportverein mit seinem stark umlagerten Bierbrunnen. In den Anwesen spielten abends Kapellen zum Tanz auf. Ver-

schiedene Chöre und Musikkapellen aus der Nachbarschaft unterhielt am Sonntag mit Liedern und Blasmusik. Das Hahlerai-Fest hatte mit der Brauchtumschau ein weiteres Highlight aufzuweisen. Bei der Narrenzunft wurde gestern Nachmittag das Fertigen von Zigarren gezeigt und bei den Landfrauen wurde gezeigt, wie man richtig Spätzle schabt. Im Rathaus war ein Hufschmied tätig und der Schmied der Reitsportfreunde hatte viele Fragen der interessierten Besucher rund um seinen Beruf zu beantworten.

Das Hahlereifest ist heute noch einmal ab 11 Uhr. Am Nachmittag veranstaltet die Grund- und Hauptschule ein Kinderfest. Zudem laden die Reitsportfreunde die kleinen Festbesucher zum Ponyreiten ein. Die ältere Generation trifft sich im Hof des Männergesangvereines „Liederkranz“, wo ein buntes Programm für Senioren gestaltet wird. Dabei ist auch die Akkordeon-Band von Otto Heß zu hören.